

5926); sie bietet keine neuen Fakten und interessiert hier allein im Zusammenhang mit den übrigen Mennas-Schriften².

Aufschlußreicher sind die beiden Translationen (BHL 5927 und 5928). Leo Marsicanus erzählt uns die folgende Geschichte. Graf Robert, der unter anderem in Caiazzo herrschte, beteiligte sich anscheinend am Neubau der *aula sanctę dei genitricis*, d. h. wohl der Kathedrale dieser Stadt, und bemühte sich dafür um Reliquien. Als Abt Madelmus von Sta. Sofia in Benevent ihn 1094 aufsuchte, versprach er ihm den Leichnam des heiligen Mennas, der sich in einer abgelegenen Kirche am Monte Taburno bei Tocco Caudio finden sollte. Der Abt erhoffte sich als Gegenleistung, daß Robert die Besitzungen von Sta. Sofia schützen bzw. seinen Amtsträgern alle Übergriffe darauf untersagen werde. Man einigte sich, und auf Grund dieser Abmachung suchte und fand der Graf die Reliquie unter dem Altar in der besagten Kirche. Er ließ sie zunächst nach Caiazzo bringen. Doch nach einiger Zeit erhob Erzbischof Roffrid von Benevent Widerspruch und verlangte, daß der Leichnam des Heiligen wieder in seine *parrochia* gebracht würde. Robert gab nach und überführte den toten Heiligen in einer zweiten Translation nach Sant'Agata de' Goti, einer Stadt, über die er ebenfalls herrschte. Dort wirkte der Leichnam alsbald die üblichen Wunder.

Die erste Translation fand, wie gesagt, 1094 statt, die zweite anscheinend in den Jahren 1102-1107³.

Das ist, wenn man die frommen Ausschmückungen beiseite läßt, in dünnen Worten der Inhalt jener Mennas-Schriften. Nichts Besonderes, wird man sagen, nicht mehr als das, was wir so oder ähnlich in hundert anderen Translationsberichten des Mittelalters lesen. Doch wenn wir genauer hinblicken, gewährt der hagiographische Zyklus einige tiefere Einblicke in das Beziehungsgeflecht der normannisch-lombardischen Oberschicht im Raum zwischen Benevent und Capua.

In der Erzählung tritt – neben dem Heiligen – Graf Robert als die Hauptperson hervor⁴. Obwohl er überwiegend aus Urkunden be-

2) Giovanni ORLANDI, Vita sancti Mennatis. Opera inedita di Leone Marsicano, in: Istituto lombardo, Accademia di scienze e lettere, Rendiconti, Classe di Lettere 97 (1963) S. 467-490.

3) Giuseppe TESCIONE, Roberto Conte normanno di Alife, Caiazzo e S. Agata dei Goti, Archivio storico di Terra di Lavoro 4 (1975) S. 30 f.

4) Zu ihm grundlegend TESCIONE, Roberto Conte (wie Anm. 3) S. 9-52; ferner Heinrich DORMEIER, Montecassino und die Laien im 11. und 12. Jahrhundert (MGH Schriften 27, 1979) S. 289; Herbert BLOCH, Monte Cassino in the Middle